

MEDIENMITTEILUNG

Julius Bär Gruppe AG

Interim Management Statement für die ersten vier Monate 2019¹

Zunahme der verwalteten Vermögen um 12% auf CHF 427 Mrd. – Bruttomarge gegenüber niedrigem Stand Ende 2018 verbessert – Kostensenkungsprogramm auf Kurs

Zürich, 24. Mai 2019 – In den vier Monaten bis Ende April 2019 stiegen die verwalteten Vermögen der Julius Bär Gruppe auf rekordhohe CHF 427 Mrd., was einer Zunahme von 12% seit Jahresbeginn entspricht. Massgebend für den Anstieg waren die ausgeprägt positive Marktentwicklung sowie Währungseffekte, Netto-Neugeldzuflüsse und die erstmalige Konsolidierung von NSC Asesores in Mexiko.

Netto-Neugeld nach verhaltenem Start verbessert

Nach einem verhaltenen Jahresbeginn beschleunigte sich das Netto-Neugeldwachstum gegen Ende der Berichtsperiode und führte zu einer (annualisierten) Wachstumsrate von 3%. Insbesondere trugen ansprechende Zuflüsse von in Asien und Europa domizilierten Kunden massgeblich zum Netto-Neugeld bei; zudem wurde gruppenweit ein signifikanter Beitrag der 2018 eingetretenen Kundenberater verzeichnet. Die Zuflüsse in Julius Bärs Kerngeschäft, dem Wealth Management, entwickelten sich zufriedenstellend. Allerdings wurden sie teilweise durch Netto-Abflüsse bei den Kairos-Fonds wettgemacht (nach einer rückläufigen Performance im Jahr 2018). Beim Netto-Neugeld hinterliess eine geringe Anzahl Kundenabgänge im Zusammenhang mit dem laufenden Projekt zur Beurteilung des Kundenrisikos ebenfalls gewisse Spuren. Hinzu kamen bescheidene Abflüsse als Folge einer breiteren Anwendung von Negativzinsen auf grosse Bargeldbestände.

Erholung der Bruttomarge nach niedrigem Stand Ende 2018

Die Markterholung liess Kundentransaktionen und Courtagen gegenüber einem tiefen Niveau im zweiten Halbjahr 2018 weiter ansteigen, vor allem in Asien. Bei der Bruttomarge führte dieser Zuwachs – zusammen mit höheren Performance-Gebühren bei Kairos – dazu, dass der leichte Rückgang der Bruttohandelsmarge wegen rückläufiger Devisenkursvolatilität mehr als ausgeglichen wurde. Dadurch stieg die Gesamtbruttomarge auf 82 Basispunkte, was eine deutliche Erholung gegenüber den 79,6 Basispunkten im zweiten Halbjahr 2018 und den noch tieferen Werten im November/Dezember 2018 bedeutet.

Kostensenkungsprogramm auf Kurs

Die Kombination aus verbesserter Bruttomarge und abgeschwächtem Kostenwachstum drückte die Cost/Income Ratio² auf unter 73% (nach 74,3% im zweiten Halbjahr 2018). Diese Verbesserung ist noch nicht auf das Kostensenkungsprogramm 2019 zurückzuführen; dessen Umsetzung hat begonnen und ist auf Kurs. Wie im Februar bekanntgegeben, umfasst das Programm eine Reihe

¹ Basierend auf ungeprüfter Betriebsrechnung

² Ohne Integrations- und Restrukturierungskosten, Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen oder Desinvestitionen sowie ohne Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

struktureller Massnahmen, die auch eine Nettoerhöhung des Personalbestands der Gruppe um 2% bis Ende 2019 beinhalten. Die entsprechenden Einsparungen dürften sich zum Teil bereits in den Finanzergebnissen für das zweite Halbjahr 2019 niederschlagen und im Jahr 2020 ihre volle Wirkung entfalten. Im Zusammenhang mit dem Programm geht die Gruppe von einmaligen Abfindungskosten in Höhe von rund CHF 17 Millionen im Jahr 2019 aus, von denen CHF 11 Millionen bereits in die Berechnung der Cost/Income Ratio² für die ersten vier Monate des Jahres eingeflossen sind.

Strategische Fortschritte

Julius Bär setzte die Investitionstätigkeit zur Förderung des langfristigen Wachstums und der weltweiten Stärkung des Geschäfts fort:

- In Lateinamerika baute die Gruppe ihre Beteiligung an NSC Asesores in Mexiko von 40% auf 70% aus, während die brasilianische Tochtergesellschaft GPS einen Partnerschaftsvertrag mit dem führenden lokalen digitalen Finanzberater Magnetis unterzeichnete.
- In Asien nahm SCB Julius Baer, das Joint Venture mit der Siam Commercial Bank, nach Erhalt der erforderlichen Lizenzen in Thailand formal den Geschäftsbetrieb auf.
- In der Schweiz kündigte Julius Bär an, dass sie eine Partnerschaft mit der SEBA Crypto AG für die Verwaltung digitaler Vermögenswerte eingehen wird, sobald SEBA von der FINMA die Lizenz für Banken und Effekthändler erhalten hat.
- In Europa erweiterte die Bank Julius Bär ihre lokale Präsenz in zwei Kernmärkten mit der Eröffnung neuer Standorte in Belfast (dem fünften im Vereinigten Königreich) und in Barcelona (dem zweiten in Spanien). Derzeit prüft Julius Bär strategische Optionen für die italienische Asset-Management-Tochter Kairos. Im Falle wichtiger Entwicklungen wird Julius Bär zu gegebener Zeit gemäss rechtlicher und regulatorischer Bestimmungen darüber informieren.

Solide Kapitalausstattung

In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres wirkte sich die erstmalige Konsolidierung von NSC Asesores auf die BIZ CET1 Kapitalquote aus. Diese Transaktion hatte einen Effekt von 30 Basispunkten auf die Kapitalquoten der Gruppe. Dennoch erhöhten sich die BIZ CET1 Kapitalquote der Gruppe auf 13,1% (Ende 2018: 12,8%) und die BIZ Gesamtkapitalquote auf 19,2% (Ende 2018: 18,7%).

Halbjahresergebnis 2019

Der detaillierte Finanzabschluss der Julius Bär Gruppe für das erste Halbjahr 2019 wird am 22. Juli 2019 veröffentlicht.

Diese Medienmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist die englische Version.

Kontakte

Media Relations, Tel. +41 (0) 58 888 8888

Investor Relations, Tel. +41 (0) 58 888 5256

Über Julius Bär

Julius Bär ist die führende Schweizer Wealth-Management-Gruppe und eine erstklassige Marke in diesem globalen Sektor, ausgerichtet auf die persönliche Betreuung und Beratung anspruchsvoller Privatkunden. Per Ende April 2019 beliefen sich die verwalteten Vermögen auf CHF 427 Milliarden. Die Bank Julius Bär & Co. AG, die renommierte Privatbank, deren Ursprünge bis ins Jahr 1890 zurückreichen, ist die wichtigste operative Gesellschaft der Julius Bär Gruppe AG, deren Aktien an der SIX Swiss Exchange (Ticker-Symbol: BAER) kotiert und Teil des Swiss Leader Index (SLI) sind, der die 30 grössten und liquidesten Schweizer Aktien umfasst.

Julius Bär ist in über 25 Ländern und an mehr als 60 Standorten präsent. Mit Hauptsitz in Zürich sind wir an wichtigen Standorten vertreten wie etwa in Dubai, Frankfurt, Genf, Hongkong, London, Luxemburg, Mailand, Monaco, Montevideo, Moskau, Mumbai, Singapur und Tokio. Unsere kundenorientierte Ausrichtung, unsere objektive Beratung auf der Basis der offenen Produktplattform von Julius Bär, unsere solide finanzielle Basis sowie unsere unternehmerische Managementkultur machen uns zur internationalen Referenz im Private Banking.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.juliusbaer.com

Cautionary statement regarding forward-looking statements

This media release by Julius Baer Group Ltd. ('the Company') includes forward-looking statements that reflect the Company's intentions, beliefs or current expectations and projections about the Company's future results of operations, financial condition, liquidity, performance, prospects, strategies, opportunities and the industries in which it operates. Forward-looking statements involve all matters that are not historical facts. The Company has tried to identify those forward-looking statements by using the words 'may', 'will', 'would', 'should', 'expect', 'intend', 'estimate', 'anticipate', 'project', 'believe', 'seek', 'plan', 'predict', 'continue' and similar expressions. Such statements are made on the basis of assumptions and expectations which, although the Company believes them to be reasonable at this time, may prove to be erroneous.

These forward-looking statements are subject to risks, uncertainties and assumptions and other factors that could cause the Company's actual results of operations, financial condition, liquidity, performance, prospects or opportunities, as well as those of the markets it serves or intends to serve, to differ materially from those expressed in, or suggested by, these forward-looking statements. Important factors that could cause those differences include, but are not limited to: changing business or other market conditions, legislative, fiscal and regulatory developments, general economic conditions in Switzerland, the European Union and elsewhere, and the Company's ability to respond to trends in the financial services industry. Additional factors could cause actual results, performance or achievements to differ materially. In view of these uncertainties, readers are cautioned not to place undue reliance on these forward-looking statements. The Company and its subsidiaries, and their directors, officers, employees and advisors expressly disclaim any obligation or undertaking to release any update of or revisions to any forward-looking statements in this media release and any change in the Company's expectations or any change in events, conditions or circumstances on which these forward-looking statements are based, except as required by applicable law or regulation.